

| Brutort | Standort | Gründung | 1958 | Bemerkungen |
|---|----------------|----------|-------|--|
| Stadtkreis Nürnberg | | | | |
| Nürnberg-Wöhrd | Zeidersgäßchen | ? | HPm 1 | (+ 1 Jg. raus) lt. Gebh. + 2 Jg. ungekommen |
| Stadtkreis Rothenburg o. d. Tauber | | | | |
| Rothenburg o. d. T. | Markusturm | 1957 | HE | lt. Tierschutzverein |
| Lkr. Uffenheim | | | | |
| Ipsheim | Rathaus | ? | HPm 4 | eig. Kontrolle |
| Windsheim | Spitalkirche | 1933 | HPm 2 | (+ 1 laut. Ei) eig. Kontr. |
| Lkr. Weißenburg | | | | |
| Alesheim | Haus Nr. 56 | alt | HPm 2 | (+ 2 laut. Eier) eig. Kontr. |
| Ellingen | Schloß | 1956 | HE | lt. Mitteilung Gebh. |
| Treuchtlingen | Schäffbräu | 1897 | HPB | lt. Hausbesitzer |
| Trommetsheim | Haus Nr. 31 | alt | HPm 4 | eig. Kontrolle |

Anschrift des Verfassers:

Theodor Mebs, (13a) Castell/Ufr. über Kitzingen/Main

Storchensus für Oberfranken 1958

Von Josef Dietz, Bamberg

Das Brutgeschäft des Storches im bayerischen Regierungsbezirk Oberfranken wickelte sich nach den mir dankenswerterweise zugegangenen Storchfrageblättern und nach eigenen Erkundungen für 1958 wie folgt ab. Im Gebiet existieren 25 Horste in ebensovielen Orten. Davon waren 20 dauernd von Storchpaaren besetzt, 4 hatten mehrere Wochen Paarbesuch und 1 war nur von einem Einzelstorch bezogen. Von den 20 ständigen Paaren zogen nur 16 Paare 52 flugfähige Jungstörche auf, was im Mittel 2,6 Jungstörche pro Horstpaar oder 3,25 pro Kinderstube ausmacht. Die entsprechenden Zahlenangaben lauten also:

| | | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|----|-----|------|------|
| HPa | HPm | HPo | HPB | HE | JZg | JZa | JZm |
| 20 | 16 | 4 | 4 | 1 | 52 | 2,60 | 3,25 |

Diese Angaben beziehen sich im einzelnen auf folgende Orte:

| | | | | |
|-------------------|----------------------|-----------|---|--------------------|
| 1. Adelsdorf | Bibra-Schloß | alt | 2 | 1 pull. eingegang. |
| 2. Biengarten | Scheunengiebel Nr. 3 | 1953 | — | ♂♀ bis 5. 9. anw. |
| 3. Breitengüßbach | Eiche (Pfarrhof) | 1948 | — | 4 Eier |
| 4. Burgebrach | Kreiskrankenhaus | ern. 1939 | — | HP-Besuch |
| 5. Frensdorf | Gasthof Pickel | alt | — | erst Paar, dann HE |
| 6. Gremsdorf | Pflegeanstalt | ern. 1955 | 4 | + 1 Ei |
| 7. Hallstadt | Königsmühle | 1928 | 2 | Störg. dch. Kämpfe |

| | | | | |
|------------------------|------------------------|-------------|---|-----------------------|
| 8. Hannberg | Pfarrhaus | 1949 | — | 1 Ei |
| 9. Hausen | Pfarrhaus | 1933 | | 5 |
| 10. Herzogenaurach | Altes Schloß | umgez. 1954 | | 2 |
| 11. Hirschaid | Bauernhaus Nr. 9 | 1935 | — | HPB, Ankunft Mai |
| 12. Höchststadt/Aisch | Rathausgiebel | ern. 1953 | | 4 |
| 13. Kairindach | Brauhaus Schorr | 1946 | | 3 |
| 14. Klebheim | Bauernhaus Nr. 1 | 1953 | — | Neugründung |
| 15. Lonnerstadt | Gastwirtschaft Schwarz | alt | | 4 |
| 16. Mühlhausen | Gasthaus Bär | alt | 3 | 1 pull., 1 Ei |
| 17. Neuhaus b. Höchst. | Löwenbrauerei | 1947 | 2 | 2 pull. |
| 18. Oberlindach | Brauerei Geyer | 1934 | | 3 |
| 19. Oberreichenbach | Bauernhaus Nr. 11 | 1947 | 3 | 2 pull. |
| 20. Pettstadt | Bauernhaus Nr. 19 | 1955 | 2 | 1 pull. |
| 21. Rattelsdorf | Bauernhaus Nr. 93 | 1956 | — | HPB. Brut gestört |
| 22. Sambach | Pfarrhaus | ern. 1958 | 3 | + 2 Eier |
| 23. Seßlach | Stadtmauertürmchen | 1937 | — | 3 pull. 1 ad verungl. |
| 24. Steppach | Bauernhaus Nr. 42 | 1943 | | 5 |
| 25. Zentbechhofen | Forstamt | 1946 | | 5 |

Mit Ausnahme von Nr. 2, 3, 12 und 23 stehen die Horste auf gemauerten Kaminen, Nr. 17 auf einem Blechkamin.

Vergleichsweise seien die Angaben dreier früherer Jahre wiederholt:

| | HPa | HPm | HPo | HB | HE | JZg | JZa | JZm |
|------|-----|-----|-----|----|----|-----|------|------|
| 1952 | 17 | 15 | 2 | 4 | 2 | 57 | 3,35 | 3,80 |
| 1948 | 27 | 17 | 10 | 2 | | 53 | 1,96 | 3,12 |
| 1934 | 12 | 10 | 2 | | | 34 | 2,83 | 3,40 |

Demnach hat sich die Zahl der Horstpaare gegenüber 1934 verdoppelt, 1948 erreichte sie ihren Höchststand, um 1949 auf 20 abzufallen, ist aber seither in ganz leichtem Anstieg begriffen. Die Zahlen der Horstpaare lassen freilich nicht das Auf und Ab in der Besiedlung der Horste bzw. den Wechsel der Orte erkennen. So erscheinen seit 1952 neu 5 Orte, nämlich *Biengarten* im Moorweihergebiet südlich Höchststadt/Aisch seit Sommer 1953, bisher nur 1955 erfolgreiche Brut mit 4 Jg.; *Hannberg*, wo zum 3. Mal der Horst gewechselt worden war, *Klebheim*, Neugründung auf Kamin des Bauernhauses *Andr. KAISER* Nr. 1, ♂♀ blieb bis zur Heuernte; *Pettstadt*, Neugründung 1955 auf dem Haus des Bürgermeisters *KRAPP*, 1958 1. erfolgreiche Brut und *Rattelsdorf*, wo der Storch 1956 wieder nach langjähriger Pause Brutanstalten traf. Drei Orte, nämlich *Erlach*, *Röttenbach* und *Sauerheim* sind als Brutorte in Wegfall gekommen, die Horste sind in der Zwischenzeit ganz oder bis auf Reste verschwunden. Auch *Reichmannsdorf* wurde in den letzten Jahren nur kurz besucht.

Aus den Angaben über die Ankunft der Störche geht folgendes hervor. Einzelne Vorläufer erscheinen bereits am 15. u. 16. III. Nach einer 14tägigen Pause treffen ab 31. III. alle übrigen Paare bis 19. IV. bzw. 21. IV. ein. Schon um den 20.-25. VI. sind die Jungen soweit heran-

gewachsen, daß sie beringt werden konnten bis auf einen Rest von zurückgebliebenen Jungen oder solchen, die aus Nachgelegten stammen (nach vorausgegangenen Storchenkämpfen). Ende VI verlassen die ersten flüggen Jungen das Nest, denen bis Mitte VII das Gros folgt. Der Abzug erfolgt ab 20. VIII. und zieht sich bis in die ersten Tage des September hinein. Die Zahl der abgeflogenen Jungen mit 52 ist als normal zu bezeichnen. Dabei blieb ein Fünftel aller Horstpaare ohne Nachwuchs. Relativ viele Junge kamen heuer durch stürmische Unwetter, besonders am 1. und 16. VIII., wo in den nordfränkischen Wäldern große Windbruchschäden verursacht wurden, um, ein anderer Teil ging durch hitzig geführte Kämpfe mit Fremdstörchen zugrunde.

In diesem Zusammenhang muß als erfreulich erwähnt werden, daß in unserem Gebiet, das auf der Zugscheide liegt, die Storchberingungen, erstmals durch STRESEMANN 1910 begonnen, fortgeführt von † Forstmeister BOMHARD und E. SCHNABEL 1934 - 39, von Freund Th. MEBS, Castell intensiv wieder aufgenommen wurden. So konnten in den Jahren 1955: 44, 1956: 28 und 1958: 42, zusammen also 114 oberfränkische Jungstörche beringt werden. In der überwiegenden Mehrzahl wurden die 2 cm hohen BB-Ringe verwendet, die unter günstigen Umständen mit einem starken Glas abgelesen werden können.

Rückmeldungen oberfränkischer Ringstörche

- A) In der Heimat verunglückte Jungstörche:
 BB 9034 ◦ 22. 6. 58 Oberreichenbach
 verletzt gefunden 22. 8. 58 bei Gunzenhausen
- B) Fernfunde:
- 1) BB 6823 ◦ 18. 6. 55 Sambach
 Ring abgelesen 24. 8. 55 Solothurn/Schweiz
 geschossen 2. 9. 55 Camprodón (Gerona)/Spanien
 (zusammen mit Storch BB 6837 aus Dachsbach)
 - 2) BB 6937 ◦ 24. 6. 56 Kairlindach
 gefangen Sept. 56 La Puebla, Cartagena (Murcia)
 /Spanien
 - 3) BB 6967 ◦ 21. 6. 58 Zentbechhofen
 getötet ca. 18. 8. 58 Muzzana del Turgnano (Udine)
 /Italien (zusammen mit 3 weiteren von MEBS beringten
 Jungstörchen aus Sand/Krs. Haßfurt, Baiersdorf
 /Krs. Erlangen und Laubenzedel/Krs. Gunzenhausen)
- C) Abgelesene Ringträger als Brutstörche:
- 1) H 2037 Brutstorch 1958 in Höchstadt/Aisch
 ◦ 28. 6. 54 in Mecklenhorst/Krs. Neustadt a. Rübenberge
 - 2) BB 6815 Brutstorch 1958 in Oberreichenbach
 ◦ 18. 6. 55 in Frensdorf/Ldkrs. Bamberg.

Vorstehende Daten stellte Th. MEBS dankenswerterweise zur Verfügung.

- Stresemann, Dr. E., Bericht über die Vogelmarkierungen in Bayern 1910 in: Verh. O. G. B. 1911
- Dietz, Dr. J., Der Weiße Storch als Brutvogel in Bayern r. Rh. 1933/34 in: Verh. O. G. B. 1935
- Die Bestandsveränderungen des Storchs in Oberfranken 1904—1951 in: 33. Bericht Natfd. Ges. Bamberg, 1952
- Brutablauf der Störche Oberfrankens 1952 in: Anz. O. G. B. 1953, IV, 2
- Schnabel, E., Beringungsergebnisse an fränkischen Vögeln in: Anz. O. G. B. 1955 IV, 5

Anschrift des Verfassers:

Studienprofessor Dr. Josef Dietz, (13a) Bamberg, Heiliggrabstr. 61/III

Bestandszählung des Weißes Storchs (*Ciconia ciconia*) 1958 in der Oberpfalz und in Niederbayern

Von Ludwig Scherl, Regensburg

Die letzte Storch-Bestandszählung in der Oberpfalz und in Niederbayern erfolgte 1955 (Anz. Ornith. Ges. Bay., Bd. IV, Nr. 6, S. 434 - 446). 1958 wurde im Rahmen einer internationalen Bestandsaufnahme des Weißes Storchs, unter Mitwirkung der Lehrerschaft und anderer Beobachter, in diesen ostbayerischen Gebieten wieder eine Zählung durchgeführt. Hierbei konnten 70 Horste erfaßt werden. Unbesetzte Horste sind nur berücksichtigt, soweit diese seit 1952 wenigstens einmal angenommen wurden.

Die Besetzung der einzelnen Horste

Tabelle A

(Erläuterung siehe Schluß)

| Nr. Brutort | Standort des Horstes | flügge Jg. | Bemerkungen |
|----------------------------|-----------------------|------------|--|
| Oberpfalz | | | |
| Lkr. Amberg | | | |
| 1. Hahnbach | Amberger Tor | HPo | |
| 2. Hirschau | Brauerei Dorfner | HPo | |
| 3. Schnaittenbach | Brauerei Haas | HPm 3 Jg. | |
| 4. Freihöls | Scheune Bartmann | HPm 3 Jg. | |
| 5. Freihung | Edelputzwerke Kamin | HPm 3 Jg. | davon 1 Jg. Storch an Hochsp. verungl. |
| Lkr. Burglengenfeld | | | |
| 6. Fronberg | Eisenwerk Kamin | HPo | b. Horstkampf 2 Jg. tot |
| 7. Zielberg | Schulhaus Schornstein | HPm 5 Jg. | |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [5_3](#)

Autor(en)/Author(s): Dietz Josef

Artikel/Article: [Storchzensus für Oberfranken 1958 208-211](#)